

Zuckerrohrpflanzen erhalten sind. Verschiedene Nummern dieser Cultur zeigten sich werthvoll. Moll.

KRAUS, C., Sortenwahl und Saatgutzüchtung bei niederbayerischen Getreiden. (Vierteljahrsschrift d. bayr. Landwirthschaftsrathes. 1903. Heft IV.)

Es wird auf Grund von Versuchen ein Ueberblick über die für Niederbayern geeignetsten Formen von Gerste, Hafer, Weizen und Roggen gegeben, und besprochen, in welcher Weise die Pflanzenzüchtung eingreifen kann. Dabei wird besonders der bisherigen Thätigkeit der k. bayr. Saatzuchtanstalt Weihenstephan gedacht und ausgeführt, in welcher Weise dieser weiter vorzugehen gedenkt. Neben Veredelung treten besonders Bestrebungen zur Reingewinnung von Formen hervor, da besonders bei Weizen und Roggen bunte Formengemische als verbreitetere Landformen gebaut werden. Fruwirth.

PAPSTEIN, A., Maté aus Brasilien. (Tropenpflanzer. 1902. No. 3. p. 124—126.)

Der Aufsatz enthält Vorschläge zur Exportirung des Maté direct aus dem Urwald nach dem Auslande und behandelt Fabrikation, Preise und Verpackung des Productes. Soskin (Berlin).

REMY, TH., Die Züchtung im Dienste des Hopfenbaues. (Wochenschrift für Brauerei. 1903. No. 35 und 36. 8 Abb.)

Durch Vermehrung (Setzer) werden im zweiten Jahr volltragende Pflanzen erzielt, bei Saat von Samen erst im dritten, selbst erst im vierten. Es kann aber in Frage gezogen werden, ob man nicht die bei Befruchtung mit einer anderen Form angeregte Variabilität zur Erzielung neuer Formen benutzen will. Verf. hat dieses gethan. Es wurde Bastardirung von Cultur- mit Wildhopfen ausgeführt. Männliche Pflanzen unter den erhaltenen Bastarden wurden dann mit Culturhopfen weiter bastardirt (wiederholte Bastardirung) und aus der ersten Generation, die nach der nun vorgenommenen Bastardirung erhalten wurde, die besten Pflanzen ausgelesen. Die Bastardirung geschah durch Erschütterung von Aesten männlicher Pflanzen über blühendem weiblichen Culturhopfen. Es wurden nicht gleich die Producte der ersten Bastardirung von Wild- und Culturhopfen benutzt, da ersterer zu wenig edel ist. Die Früchtchen keimten bei hoher Temperatur und gaben nach dem Versetzen Pflanzen, welche im zweiten Jahr blühten. Aus den Pflanzen wurden brauchbare Formen nach genauer Prüfung abgeschieden. Etwa die Hälfte war ♂ und wurde vor der Blüthe beseitigt. Ein vergleichender Versuch mit den einzelnen durch starke Vermehrung von jeder Pflanze der ersten Generation erhaltene Sorten wurde vorgenommen. Fruwirth.

Personalnachrichten.

Gestorben: Professor Dr. Karl Schumann, Custos am botanischen Museum zu Berlin, am 22. März.

Ausgegeben: 5. April 1904.

Commissions-Verlag: E. J. Brill in Leiden (Holland).

Druck von Gebrüder Gotthelft, Kgl. Hofbuchdrucker in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 352](#)